

Waren- und Geldmarkt.

Berlin (Priv.-Tel.) Die heutige Börse wandte ihr Hauptinteresse den Montanaktien zu. Bevorzugt waren Eisenwerke, für die die Meldungen der „Eisen-Tag.“ anregend wirkten, wonach beim Stahlwerkverband eine Einigung über die Verteilung der Produktion erzielt und der Beitritt eines größeren westlichen Werkes als gesichert zu betrachten sei, sowie die Preissteigerungen des oberirdischen Kohlenwerkverbandes für das nächste Vierteljahr und die Aussicht einer Verständigung des Guß- und Siederohr-Industrials auch über das ausländische Geschäft. Ferner wurde die Vereinigung der Schweizer Hüttennastungsindustrie und der Schweizer Eisenwerke in günstiger Stimmung beurteilt. Darauf lagen wiederum rheinische Stahlwerke und Dortmunder 2, Deutsch-Luxemburger 1 1/2 Prozent an, Coura gewannen 1 1/2 Proz. Kohlenaktien ebenfalls sehr fest, besonders stark wurden Harpenet umgelegt, sie waren 1 Prozent höher; Hibernia und Westfälischer konnten ihre anfänglichen Kurssteigerungen nicht behaupten und schlossen gegen den gestrigen Schlusskurs unverändert. Von Banken Schaffhausener Bankverein nach der hiesigen Hausse von gestern 1/2 Prozent höher, ebenso gaben Kreditaktien 1/2 Prozent nach. Im weiteren Verlaufe der Börse wirkten allerdings fähige Kombinationen über weitere Bankvereinigungen, besonders für Berliner Handelsbank und Darmstädter, kurzfristig, sie gewannen 1 1/2 Prozent, Russenbank zogen 1 1/2, Nationalbank 1/2 Prozent an, Deutsche Bank und Kommanditbank abgezwängt, Anatolier, Meridionalbahn, Canada und Transvaal 1/4 Prozent höher. Leichter gefragt und bis 1 Prozent besser waren die Aktien der Vereinigten Rheinischen Renten weniger verändert, nur Türkenlose 5 Pfg. billiger, Prozentige Deutsche Reichsanleihe 10 Pfg. niedriger. Der heute veröffentlichte Reichsanleihe zeigt bei unwesentlichen Veränderungen eine Stärkung des Status der Bank. Kreditaktien 3 1/2 Prozent. Die Getreide-Börse war schwach auf Realisierungen und mattere Auslandsmeldungen, das Geschäft blieb unverändert still, nur prompter Hafer wurde hauptsächlich am Fruchtmärkte zu behaupteten Preisen lebhafter umgelegt, gefragt waren namentlich feine und ganz billige Sorten, Weizen war wenig Beachtung. Weizen war gedrückt, da weitere Ankäufe in Aussicht stehen. Am Markt für Brotgetreide waren Weizen und Roggen 1/2 Pfg. niedriger 5 Pfg. billiger zu haben. Die russischen Verhältnisse der letzten Wochen waren sehr umfangreich, hauptsächlich in Weizen; die Preise für russische Ware sind trotz der erfolgten Ermäßigung noch unrentabel. Rüböl unverändert. — Wetter: Schön. Westwind.

Dresdner Börse, den 17. Nov. Die Berliner Börse beendete heute bei Beginn wieder eine recht gute Rechnung für Bankaktien und Montanwerte, während Fonds und Renten unverändert ruhig lagen. Am hiesigen Place erzielten die Umsätze eine weitere Einschränkung in Aktien- und Rentenaktien, von denen nur Schaubert & Salfer 2.80 % höher, Gohsen-Stammaktien + 0.75 %, Sächsische Guldbank + 1.25 %, Gläubiger + 1 %, Höhe + 2.50 %, Verlust + 1 %, Wambler + 2.75 %, Guldbank + 2.25 %, Sächsische Guldbank-Gesellschaft, sowie Seibel & Raumann unverändert in Verkehr waren. In Papier- u. Aktien, sowie Bankaktien angetragenen Dresdner Aktien-Gesellschaft um 5 Pfg., Niederböhmer um 10 %, und Dresdner Bank-Gesellschaft bei einigem Geschäft um 1 %. Bei Bankvereinen erzielten sich Reichsbank 1.50 %, Deutsche Reichsbank 1.00 %, Sächsische Guldbank, Sächsische Reichsbank, Sächsische Reichsbank II, Kempf, sowie Sächsische Reichsbank eine große Veränderung einiger Bankaktien. Lebhafte Umsätze mit recht ansehnlichen Kursanfragen verzeichneten die Transportwerte (Kette + 3.75 %), Eisen- und Stahlwerke unverändert, Sächsische-Böhmische Dampfmaschinen + 0.75 %, sowie Dresdner Maschinenbau - 1 %. In Banken handelte man Leipziger Kredit + 0.80 %, Dresdner Kredit wie gestern, sowie Mitteldeutsche Bodenbank - 0.50 %. Von fremden Aktien und diversen Industriewerten verzeichneten sich Glasfabrik Hoffmann zu 91 %, Bauplaner Kunststoffe zu 21 %, Bergwerks-Stammaktien zu 78 %, sowie Sächsische Maschinenbau + 0.25 %. Auf dem Fondsmarkte blieb der Verkehr bei fast unveränderten Kursen wieder äußerst geringfügig.

Bei der Dresdner Bank in Dresden sind die Prokuristen Julius Alexander Wagner zum stellvertretenden Direktor und Hermann Götter zum Kassenvorstand ernannt worden.

Dresdner Bank - A. Schaffhausener Bankverein. Ueber die Interessen-Gemeinschaft über die „Eisen-Tag.“, daß die Verhandlungen darüber genau 14 Tage geauert haben. Die erste Sitzung soll von Hugo Stinnes in Wülzburg ausgegangen sein. Die Angabe eines Berliner Blattes, daß der A. Schaffhausener Bankverein eine Kapitalerhöhung vorhat, ist nach unseren Informationen für jetzt unzutreffend und ebenso wenig ist eine solche vorerit bei der Dresdner Bank geplant. Rame es bei der Dresdner Bank oder bei Schaffhausen bereint zu einer Kapitalerhöhung, so müßte dies natürlich im gegenseitigen Einverständnis geschehen. Die genauen Grundlagen der Interessen-Gemeinschaft sollen rechtzeitig vor der Generalversammlung bekannt gegeben werden. Vorzulegen ist die gegenseitige Delegation von Verwaltungsberechtigten in zwei Delegationskreise, wodurch diesen beiderseits die entscheidende Stimme verschafft werden soll. Von der Dresdner Bank werden aus der Delegation die Herren Kommerzienrat Eugen Gutmann und Geh. Oberfinanzrat Müller in den Ausschüß der A. Schaffhausener Bankverein eintritten; welche Mitglieder des Dresdner Ausschüßes hierzu in Frage kommen, steht noch nicht endgültig fest. Von den Verwaltungen-Ausschüß der A. Schaffhausener Bankverein sind folgende Herren zum

Ausschüß in den Ausschüß der Dresdner Bank in Dresden ernannt: Geh. Kommerzienrat Wilhelm, Geh. Justizrat Herr, Bankier Louis Boger, Oberregierungsrat Schroder und Geh. Finanzrat Hartung. Unklarheit besteht namentlich auch noch über die Dauer der Kombination. Jener ist ausdrücklich gesagt, daß sie auf 30 Jahre abgeschlossen werden ist, aber ohne daß bingestimmt wird, ob unter welchen Bedingungen den beiden Parteien ein vorzeitiges Kündigungsrecht zusteht. In der Presse findet die Kombination überwiegend günstige Beurteilung, wenngleich in manchen Organen nicht verhehlend wird, daß das Zusammengehen so ungeheurer Kapitalien auch seine Gefahren in sich birgt und leicht dazu verleiten könnte, bei neuen Geschäften die nötige Vorsicht außer Acht zu lassen. Durch die gegenwärtige Stellung der beiden Institute ist in Bezug hierauf allerdings eine gewisse Vorsicht gegeben, aber in einem Zeitraum von 30 Jahren können und müssen die leitenden Personen wechseln.

Altenbierbrauerei Gamberius in Dresden Der Betriebsübersicht des am 30. September ds. J. zu Ende gegangenen Geschäftsjahres 1902/03 betrug: 172 007 hl, so daß nach Abzug der veräußerten Mengen die Abfertigungen der am 17. Dezember stattfindenden Generalversammlung wiederum 8 % Dividende zur Verteilung in Aussicht gebracht werden können.

Leipziger Bierbrauerei zu Neubrück, Niebed & Co., Willensgesellschaft. Der Umsatzgewinn der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre betrug 2 288 055 M., und die Abfertigungen 588 552 M. Aus dem Reingewinn von 487 827 M. gelangen 10 % Dividende wie im Vorjahre zur Verteilung. In der Bilanz figurieren die Passiven mit 238 727 M. und die Aktiva mit 371 224 M. Im Rechnungsjahr hat die Gesellschaft 238 000 M. Die Ausschüttung für das neue Geschäftsjahr hat wie der Geschäftsjahr vorher, in Bezug auf die Verabschiedung nicht besonders günstig. Wenn nicht unvorhergesehene Fälle sich ereignen und vor allem auch die Abfertigungen in diesem Jahre noch nicht ansteigen, dürfte jedoch mit einem ähnlichen Ergebnis wie für das abgelaufene Geschäftsjahr gerechnet werden.

Schweizerische Jute-Spinnerei und Weberei, Basel a. S. Wie die Direction mitteilt, hofft sie, soweit sich das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres überblicken läßt, für eine kleine Dividende zu sorgen zu können. Voraussetzung ist jedoch, daß der Verfall der Rohmaterialien am Ende des Jahres die Verwaltung nicht unangenehm größere Abfertigungen auf ihre Verhältnisse verzeichnen. Am Vorjahre gelangte eine Dividende nicht zur Verteilung.

Die Meldungen über die Handelsverhältnisse in Südafrika sind nach einem Londoner Bericht weit davon entfernt, als befriedigend gelten zu können, und man fürchtet nicht ohne Grund, daß die wenig kapitalstarken Firmen die Krisis überleben werden. In den größeren Städten sind Unmengen von Warenvorräten aufgeschichtet, für die die englischen Konsuln vergeblich Abnahmläden suchen, noch größer ist deren Schwierigkeit, verlässliche Bezüge einzurufen. Insbesondere haben die britischen Exporteure die Kaufkraft der Länder weit übergeschätzt. Die unzureichende Lage löst weniger eine Verminderung des Abtriebs, als vielmehr eine Folge der langen Zuckerei hin, die der Verbrauch große Verluste mitführt. Nach späteren Aufstellungen ist inzwischen Abgang gestiegen, eine Besserung der Handelsverhältnisse kann aber erst in etwa einem halben Jahre erwartet werden.

Bank-Dividenden. Reichsbank 4 Proz., Handelsbank 3 Proz., Berliner 3 Proz., Londoner 3 Proz., Pariser 3 Proz., Hamburger 3 Proz., Wiener 3 Proz.

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Reichsbank	4.00	Reichsbank	4.00
Berliner	3.00	Berliner	3.00
Londoner	3.00	Londoner	3.00
Pariser	3.00	Pariser	3.00
Hamburger	3.00	Hamburger	3.00
Wiener	3.00	Wiener	3.00

Dresdner Nachrichten.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Nachrichten. 18. November 1903. Nr. 119.

Dresdner Bankverein

Dresden * Leipzig * Chemnitz

Aktien-Kapital: Mark 18 000 000

Waisenhausstrasse 21 Dresden Waisenhausstrasse 21

Pianos. Solid gebaute tönende Pianinos, Garniturumf. äußerst bill. zum Verkauf, Miete, auch Teilzahl. Schätze, Johannestr. 19.

Bei Bedarf in chirurg. Gummisachen, Antisept. in Hygiene und Krankenpflege sind nur bei uns im Versand-Kreis von Apotheker Dr. Schweitzer, Berlin S. O. (Rote Straße) zu beziehen.

Trocken schneid. Referat Oktober bis März 1904, offer. franco aller färb. Stationen sehr billig. Paul Geister, Schwerdt, Schiefen.

Seidenstoffe Samt, Volveta direkt an Friseur. Man verlange Muster von der Fabrik und Handlung von Eiten & Keussen, Krefeld.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

unter billigster Spesenberechnung.

Eröffnung von Scheck-Konten, sowie von laufenden Rechnungen unter Gewährung von Kredit gegen Sicherstellung, ev. auch Blanko-Kredit.

Diskontierung und Einziehung von Wechseln, Schecks und Devisen.

Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit täglicher Verfügbarkeit oder längerer Kündigungsfrist.

Beleihung von börsengängigen Wertpapieren.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots.

Annahme und Aufbewahrung geschlossener Depots.

Vermietung einzelner Schrankfächer in verschiedenen Größen in unserer feuer- und diebes-sicheren **Stahlkammer** gegen eine mässige Gebühr.

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankhaus Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung. * Privattresore (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Mieter.

Alkoholfreier „Gesundheitspunsch u. Grog“, vorzüglich im Aroma und bestförmlich. Künigler Fabrikant: Arthur Facke, Siebenbrunn 62.

Noch einmal so delikat schmeckt der **Kuchen**, wenn man dazu verwendet **Stepperbeins Safran**, **Stepperbeins Vanillezucker** a Paket 10 Pf., **Stepperbeins Backpulver** a Paket 10 Pf. Ueberall zu haben.

Katzenfelle, gegen Gift und Abmagerung, von mir eigens dazu geerdert und präpariert, empfiehlt von 1 Mark an A. Hempel, Kürschnermeister, Schützenstraße 26, nächst dem Wettiner Gymnasium.